

KARST «Bezeichnung für alle Formen, die durch Lösungsverwitterung (Korrosion) in Kalk- und Gipsgestein entstehen».

Brockhaus

Was ist Karst?

Karst: ein seltsamer- und etwas rauh klingender Name...
Die meisten von uns wissen, was ein Vulkan ist, aber wer kennt diesen fremdartigen Ausdruck «Karst»? Und doch sind ein Fünftel der Schweiz Karstgebiet. Der Karst weist viele Besonderheiten auf. Die unterirdischen Wasserläufe z.B. sorgen für manche Überraschung...

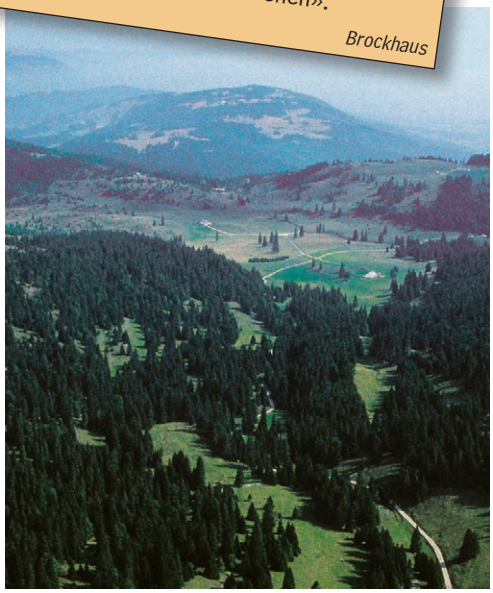
Der Begriff «Karst» stammt aus der Region Kras, die nahe Triest, im Grenzgebiet von Italien und Slowenien liegt, wo die besonderen Phänomene der Kalklösung schon vor langer Zeit beschrieben wurden. Der Begriff wurde dann für alle Landschaften übernommen, die ähnliche Phänomene aufweisen (Karstregionen).
Einige Gesteinsarten, insbesondere Kalk und Gips, lösen sich im Niederschlagswasser, welches so die Landschaft modelliert und die typischen Karstformen schafft: Dolinen, Höhlen und Schächte, usw.

Schützenswerte Landschaften

Ober- und unterirdischer Karst (Höhlen) ist ohne Frage ein wertvolles Naturerbe. Karstformen wie Dolinen sind typische Landschaftselemente des Juras und einiger Voralpenregionen. In Höhlen verbirgt sich eine grosse Vielfalt von Tropfsteinen; Höhlen sind reich an archäologischen und paläontologischen Fundstellen, die hier, geschützt vor den Extremen des Wetters und des Klimas oder auch vor menschlichen Eingriffen, erhalten geblieben sind.
Um diese Landschaften zu schützen muss z.B. gezeigt werden, weshalb das Verfüllen einer Doline der Bodenstabilität nicht förderlich ist, oder weshalb Verschmutzungen an der Oberfläche – auf Grund der geringen Filterwirkung des Karstes – die Trinkwasserqualität beeinträchtigen. Ausserdem müssen sich Höhlenbesucher bewusst sein, dass ein einziger Fehltritt Tropfsteine für immer vernichten kann.
Es gibt einige Gesetze zum Schutz des Karstes, doch das verantwortungsvolle Verhalten jedes Einzelnen (Wanderer, Landwirt, Gebietsverwalter, Unternehmer, Höhlenforscher....) trägt zum Erhalt dieses einmaligen Naturerbes bei.

Die Karstwelt der Schweiz

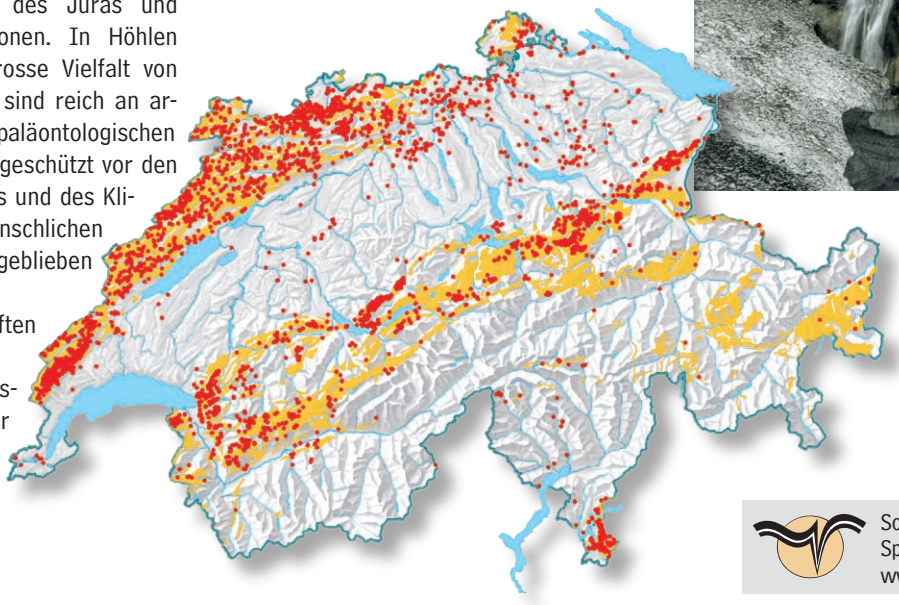
Karst nimmt etwa 20% der Landesfläche der Schweiz ein, grösstenteils im Jura und in den Voralpen, sowie in einigen Gebieten der Alpen (z.B. nördliche Kalk-Hochalpen des Wallis). Fast alle der 8'000 in der Schweiz erfassten Höhlen (siehe Karte) liegen in diesen Gebieten. Das Hölloch ist das grösste natürliche Höhlensystem der Schweiz. Es liegt im Kanton Schwyz und umfasst nahezu 200 km Gänge (4. Platz der Weltrangliste der längsten Höhle). Das System der Sieben Hengste, nördlich des Thuner Sees, umfasst mehr als 150 km Gänge mit einem Höhenunterschied von 1'300 m.







Jurakarst
Unterirdischer Fluss
Karstquelle



Schweizerisches Institut für Speläologie und Karstforschung
www.isska.ch